

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wieder hinaus

Drei Wochen nach meiner Rückkehr erhielt ich einen zweiten Auftrag in das westliche Etappenengebiet; auch diesmal hatte ich eine Anzahl Schwestern nach Belgien zu bringen, die ich in Kassel in Empfang nehmen mußte. Aber es ging schneller als das erstemal. Ein zweiter Delegierter des Ordens, Baron K., begleitete mich, und auch ein Vertreter des Roten Kreuzes, Geheimrat W., schloß sich an, und die vereinte Umsicht, die gelegentlich auch zu verstärkter Energie führte, beschleunigte die Reise.

Die Eisenbahnverwaltung in Kassel hatte uns diesmal sogar besondere Wagen gestellt und erklärte uns feierlich, daß wir vor dem Ziel unserer Fahrt — Deynze — überhaupt nicht umzusteigen brauchten. In Köln mußten wir aber dennoch heraus, weil der Zug wider Erwartung und Versprechen keinen Anschluß hatte. Das war zu mittlernächtiger Stunde, in der nicht einmal mehr Quartierbillets zu bekommen waren. Da schlofen wir denn im Bahnhofrestaurant, theils auf Stühlen, theils auf der Erde: in der ersten Klasse die Schwestern, in der zweiten wir vom stärkeren